

Yacht

3D-Druck
Wie Werften die neue Technik nutzen – und was Segler schon selber machen können

Boris Herrmanns radikaler Racer

Konsequent anders, maximal seegängig: Der Soloskipper über seine neue „Malizia“

Seemannschaft bei Nachtfahrt

Wie Sie Crew und Schiff optimal vorbereiten – und den Törn genießen



Rustler 36

Bewährt, robust, bezahlbar: Das Boot für Weltumsegler

Perlen der Adria

Verlockend schön, angenehm ruhig und gut für einen ganzen Urlaubstörn – die kleinen Inseln im Norden Kroatiens.
Plus: Was Sie über Reiseversicherungen wissen müssen



Heterogene Konkurrenz

Die sechs Vergleichsyachten aus der Drohnenperspektive. Die Unterschiede sind beträchtlich, sowohl außen wie auch innen

FAURBY 370

DEHLER 38 SO

J 112 E

X 4.0

FIRST 36

ARCONA 385

Abgerechnet wird zum Schluss

Das große Finale beim Vergleichstest der Performance-Cruiser: Welche Boote haben in welchen Kategorien den Bug vorn? Wie setzen sich die Preise zusammen, und wie verhalten sich diese zur Leistung?

Sechs aktuelle Performance-Cruiser um elf Meter Rumpflänge im Vergleich: Noch nie zuvor hat die YACHT-Redaktion einen Gruppentest so aufwändig organisiert, durchgeführt und produziert. In den letzten drei Ausgaben 14, 15 und 16 haben wir uns mit den Segeleigenschaften der Boote, dem Handling, den Trimmöglichkeiten, dem Komfort unter Deck sowie mit den Stauraumangeboten beschäftigt – neben vielen anderen

Themen. Zudem wurden die Bau- und Ausbaugüten sowie die Güte der technischen Installationen beurteilt.

Jetzt, im vierten und letzten Teil des großen YACHT-Tests, geht es abschließend um eine vergleichende Auswertung der Preisgefüge sowie natürlich um die entscheidenden Fragen: Welches ist das beste Angebot im Vergleich und für wen? Und: Geht aus den Tests eine klar überlegene Gruppensiegerin hervor?

Zunächst aber zu den Preisen. Auf den Seiten 63 und 64 sind diese für jedes Boot im Vergleich so aufgelistet, wie man das auch aus den YACHT-Einzeltests kennt. Das heißt: Ausgehend vom Basispreis werden alle Einzelposten bis hin zum Preis für das segelklare Boot und in der Summe weiter bis zum Preis für die komfortabel ausgerüstete Yacht addiert. Diese Zuschläge basieren auf den von der YACHT definierten Ausstattungs-Umfängen. ➤

Innerhalb der Testgruppe zeigt sich schon bei den Grundpreisen ab Werft eine ziemlich deutliche Zweiteilung der Angebote. Die Schiffe aus den skandinavischen Werften, also die Arcona 385 aus Schweden, die Faurby 370 und die X 4.0 (beide aus Dänemark), liegen mit ihren Basispreisen auf einem vergleichbaren, jedoch auch deutlich gehobenen Niveau um rund 350.000 Euro. Im Gegensatz dazu sind die Wettbewerberinnen aus Deutschland und Frankreich (Dehler 38 SQ, Beneteau First 36 und J 112 E) ab Werft signifikant tiefer eingepreist bei etwa 250.000 Euro und damit rund 100.000 Euro günstiger. Das macht schon mal einen gewaltigen Unterschied und splittet die Gruppe auf.

Die Gründe für die ausgeprägte Spannweite bei den Grundpreisen sind zum Teil in den Bauweisen, der Verarbeitung im Detail sowie in den Produktionsabläufen zu suchen. In den Kleinserien-Produktionen von Arcona und Faurby zum Beispiel werden die Yachten individuell und zu großen Teilen in Handarbeit gebaut, vor allem die Interieurs. Das heißt: mehr Aufwand, mehr Arbeit, mehr Materialkosten und damit höhere Preise in der Herstellung. Die J 112 E zum Beispiel

und noch mehr die Dehler 38 SQ kommen dagegen aus größeren Produktserien, teilweise mit Fertigung am Band. Auch sind die Abläufe in der Herstellung bereits weitgehend automatisiert. So können die Werften Kosten sparen und ihre Produkte günstiger anbieten. Allerdings gehen damit nicht selten auch gewisse Defizite in der Qualität einher. Der bloße Vergleich der Grundpreise hinkt – wie fast immer.

Spannender ist, wie sich die Preise zur Ausstattungsvereinbarung (Preis segelfertig und Komfortpreis) im Vergleich weiterentwickeln. Auch da geht die Schere der Angebote ziemlich weit auseinander. Die Faurby 370 kommt schon im Standard in einer nach YACHT-Definition komplett segelfertigen Ausführung. Das heißt mit einem einfachen Satz Amwind-Segel (Groß und Genua) sowie auch mit einem Antifouling-Anstrich als kostenintensivste Positionen. Und die Übergabe an die Eigner gibt es bei Faurby ebenfalls zum Nulltarif. Dementsprechend bleiben auch die Zusatzkosten bis zum Komfortpreis in einem überschaubaren Rahmen. Ungeachtet des relativ hohen Basispreises, bietet die Faurby-Werft in Dänemark für seine 370 ein attraktives und komplettes Angebot innerhalb der Testgruppe mit den kleinsten Aufpreisen.

Dehler verlangt für die 38 SQ 254.540 Euro und damit den tiefsten Basispreis im Vergleich. Bemerkenswerterweise ist dabei ein (wenn auch nicht hochwertiger) Satz Amwind-Segel bereits in der Grundausstattung ab Werft enthalten. Damit bleiben die Extrakosten bis zur segelfertigen Konfiguration gleichermaßen niedrig. Unter dem Strich und im Vergleich müssen die Käufer für eine Dehler 38 SQ deshalb generell am wenigsten tief in die Tasche greifen, auch nach der Ausstattungsvereinbarung. Sie ist das günstigste Boot innerhalb des Testfelds.

Teuerstes Boot in der Vergleichsflotte ist demgegenüber die X 4.0 aus Dänemark. Mit einem Grundpreis von 366.400 Euro ist sie hochpreisiger noch als die ebenfalls exklusiven Angebote der skandinavischen Konkurrenz von Arcona und Faurby. Auch die Zuschläge der Ausstattungsvereinbarung bis zum Preis segelfertig beziehungsweise bis zum Komfortpreis sind ebenfalls höher. Im Vergleich zur insgesamt günstigen Dehler 38 SQ werden für eine X 4.0 in voller Ausstattung über 150.000 Euro mehr fällig.

Für die Arcona 385, die First 36, die J 112 E sowie auch die X 4.0 gibt es die Segel nur gegen spürbare Aufpreise, was bei Performance-Cruisern generell üblich ist. Allerdings gehen hier die uns vorliegenden ➤



Starke Gruppe, viele Besonderheiten. Bedeutende Mängel sind kaum zu finden



ARCONA 385 Die Schwedin kann unter Segeln überzeugen und punktet beim Innenausbau sowie vor allem auch in der Verarbeitungsqualität. Und sie übernimmt zudem auch bei den technischen Installationen eine Vorreiterrolle. So gesehen kann sie viele Vorteile bündeln und gehört bei einer Reihe von Testkriterien zu den Besten im Vergleich



DEHLER 38 SQ Das Boot aus Greifswald zeigt sich konzeptionell kompromissbereit und ausgewogen. Komfort unter Deck, ein wohnliches Ambiente und hohe Funktionalität beim Innenausbau scheinen mindestens genauso wichtig zu sein wie die guten Segeleigenschaften. In Sachen Ausbaugüte verliert die Dehler im Vergleich zu den Booten aus Skandinavien



FAURBY 370 Sie vertritt den klassischen Yachtbau innerhalb der Testgruppe mit einer schlanken, jedoch auch etwas konservativen Rumpfform und einem sehr schön gebauten, aber ebenfalls traditionell wirkenden Interieur. Faurby bietet zudem höchste Individualität, weil das Boot ganz nach den Wünschen des Eigners gebaut und ausgebaut werden kann



FIRST 36 Der krasse Gegensatz zur Faurby. Das neue Schiff aus der sportlichen First-Reihe von Beneteau verfolgt ein ultramodernes Konzept. Der Innenausbau ist funktional reduziert und gleichzeitig auch sehr leicht gefertigt. Ungemütlich ist es innen dennoch nicht. Unter Segeln ist die sportliche Französin mit dem breiten Heck vor allem raumschots schnell

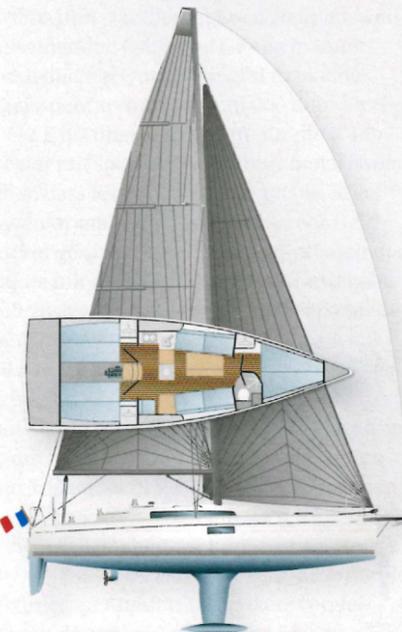


J 112 E Sportlichkeit und hohes Leistungsvermögen steht auch bei der in Frankreich gebauten Amerikanerin im Fokus. Mit ihrem sehr langen, ausziehbaren Bugspriet und dem großen Steuerrad zeigt sie sich im Vergleich außergewöhnlich. Innen ist sie ansprechend ausgebaut, Kritik gibt es aber für eine unsauber installierte Bordtechnik



X 4.0 Einfach nur gut. Die schöne Dänin kombiniert optische Reize mit soliden Segeleigenschaften, einem durchdachten Layout an Deck sowie einem sehr schönen und hochwertig gebauten Interieur. In der Ausstattung zeigt sich überdies die langjährige Erfahrung von X-Yachts beim Bau von Performance-Cruisern. Nur ihr hohes Gewicht trübt die Begeisterung etwas

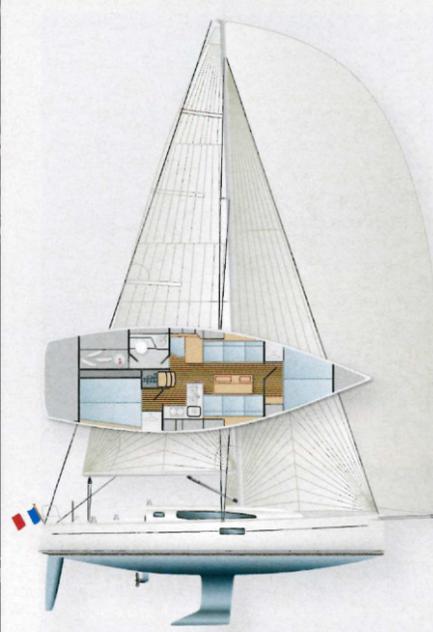
FIRST 36



Ausstattung und Preise
 Grundpreis ab Werft **259.180 €**
 Standardausrüstung inklusive:
 Motor, Schoten, Reling, Positionslaternen, Batterie, Kompass, Polster, Pantry/Kocher, Lenzpumpe, WC, Feuerlöscher, E-Kühlfach, Fäkalientank mit Absaugung
 Gegen Aufpreis: Segel (Groß und Genua) 12.800 €, Segelkleid 1.280 €, Anker mit Kette 4.430 €, Fender/Festmacher 320 €, Antifouling 7.000 €, segelklare Übergabe 3.200 €
 Preis segelfertig* **288.210 €**
 Garantie/gegen Osmose **7/7 Jahre**

Aufpreis für Komfort-Ausstattung
 Leinenverstellb. Holepunkte **inkl.**
 Traveller mit Leinenführung **inkl.**
 Elektrische Ankerwinde **inkl. (mit Anker)**
 Rohrkicker **660 €**
 Achterstagspanner **inkl.**
 Springklampen **inkl.**
 Sprayhood **2.900 €**
 Teak im Cockpit **in Vorbereitung**
 UKW-Funkgerät **Paket**
 Logge, Lot, Windanzeige **Paket**
 Autopilot **Paket**
 Paket **18.200 €**
 Ladegerät **inkl.**
 Landanschl. mit FI-Schalter **inkl.**
 230-Volt-Steckdose (eine) **inkl.**
 12-Volt-Steckdose in der Navi **inkl.**
 Heizung **5.640 €**
 Druckwassersystem **inkl.**
 Warmwasser-Boiler **1.430 €**
 Dusche WC-Raum **inkl.**
 Cockpitdusche **190 €**
 Komfortpreis* **317.230 €**

J 112 E



Ausstattung und Preise
 Grundpreis ab Werft **256.800 €**
 Standardausrüstung inklusive:
 Motor, Schoten, Reling, Positionslaternen, Batterie, Kompass, Polster, Pantry/Kocher, Lenzpumpe, WC, Anker mit Kette, Fender/Festmacher, E-Kühlfach, Fäkalientank mit Absaugung
 Gegen Aufpreis: Segel (Groß und Genua) 9.390 €, Segelkleid 565 €, Feuerlöscher 145 €, Antifouling 5.710 €, segelklare Übergabe 3.810 €
 Preis segelfertig* **276.420 €**
 Garantie/gegen Osmose **2/10 Jahre**

Aufpreis für Komfort-Ausstattung
 Leinenverstellb. Holepunkte **inkl.**
 Traveller mit Leinenführung **inkl.**
 Elektrische Ankerwinde **3.930 €**
 Rohrkicker **inkl.**
 Achterstagspanner **inkl.**
 Springklampen **inkl.**
 Sprayhood **2.475 €**
 Teak im Cockpit **6.555 €**
 UKW-Funkgerät **1.000 €**
 Logge, Lot, Windanzeige **1.680 €**
 Autopilot **6.085 €**
 Ladegerät **1.030 €**
 Landanschl. mit FI-Schalter **inkl.**
 230-Volt-Steckdose (eine) **inkl.**
 12-Volt-Steckdose in der Navi **inkl.**
 Heizung **8.310 €**
 Druckwassersystem **inkl.**
 Warmwasser-Boiler **1.715 €**
 Dusche WC-Raum **inkl.**
 Cockpitdusche **430 €**
 Komfortpreis* **309.630 €**

X 4.0



Ausstattung und Preise
 Grundpreis ab Werft **366.405 €**
 Standardausrüstung inklusive:
 Motor, Schoten, Reling, Positionslaternen, Batterie, Kompass, Polster, Pantry/Kocher, Lenzpumpe, WC, Anker mit Kette, Fender/Festmacher, Feuerlöscher, E-Kühlfach, Fäkalientank mit Absaugung
 Gegen Aufpreis: Segel (Groß und Genua) 18.280 €, Segelkleid 1.305 €, Antifouling 6.700 €, segelklare Übergabe 4.865 €
 Preis segelfertig* **397.555 €**
 Garantie/gegen Osmose **2/5 Jahre**

Aufpreis für Komfort-Ausstattung
 Leinenverstellb. Holepunkte **6.490 €**
 Traveller mit Leinenführung **inkl.**
 Elektrische Ankerwinde **4.240 €**
 Rohrkicker **inkl.**
 Achterstagspanner **inkl.**
 Springklampen **460 €**
 Sprayhood **4.880 €**
 Teak im Cockpit **inkl.**
 UKW-Funkgerät **2.075 €**
 Logge, Lot, Windanzeige **5.570 €**
 Autopilot **8.730 €**
 Ladegerät **inkl.**
 Landanschl. mit FI-Schalter **inkl.**
 230-Volt-Steckdose (eine) **inkl.**
 12-Volt-Steckdose in der Navi **inkl.**
 Heizung **6.115 €**
 Druckwassersystem **inkl.**
 Warmwasser-Boiler **inkl.**
 Dusche WC-Raum **inkl.**
 Cockpitdusche **inkl.**
 Komfortpreis* **436.115 €**

in erster Linie mit ihren sehr schönen und hochwertig gebauten Interieurs. Wer unterwegs kompromisslos komfortabel wohnen möchte und sich gleichzeitig über beste Verarbeitungsqualität freuen kann, ist mit den Booten aus Skandinavien bestens bedient.

Dass die beiden schönen und zeitlos gestalteten Yachten zudem noch sehr gute Segeleigenschaften zeigen und nebenbei Potenzial für Regattasiere mitbringen, kommt als willkommenes Nebeneffekt dazu. Das gilt vor allem für die Arcona 385, die als Newcomerin dieses Jahr die schwedische Regattaszene gehörig aufmischt. Allerdings müssen Käufer für die gehobenen

Angebote aus dem Norden generell auch tiefer in die Tasche greifen.

Die deutsche Dehler 38 SQ und die dänische X 4.0 finden derweil den perfekten Mittelweg über die meisten der Testkriterien. Trotz ebenfalls sehr starker Leistung unter Segeln und Siegpotenzial steht die regattataugliche Sportlichkeit bei ihnen nicht ultimativ im Vordergrund, so wie bei der Frist oder bei der J. Dafür eignen sich ihre gelungenen Interieurs und die Andeck-Gestaltungen auch für komfortables Fahrtensegeln mit der Familie oder auch mit kleiner Crew. Preislich gesehen allerdings liegen Welten zwischen der günstigen Dehler 38 SQ und der kostspieligen X 4.0.

Die Klasse der Performance-Cruiser um elf Meter Rumpflänge ist nicht nur wegen der guten und alltags-tauglichen Formate besonders attraktiv und deshalb auch sehr stark besetzt. Das Spektrum der Angebote ist entsprechend breit gefächert, was die Testauswahl im vorliegenden Vergleich recht eindrücklich dokumentiert. Somit sollte jeder potenzielle Käufer das für seinen Geschmack, Segelstil und Budget passende Boot finden.

Viel falsch machen kann man mit allen Booten nicht.

Michael Good
 Mitarbeit: Fridtjof Gunkel,
 Hauke Schmidt, Michael Rinck

Die große Yacht-Abschlusswertung

In der Zusammenfassung über alle Kriterien: Wo holen sich die Teilnehmerinnen die Punkte?

	ARCONA 385	DEHLER 38 SQ	FAURBY 370	FIRST 36	J 112 E	X 4.0
Segeln und Bedienung						
Segelleistungen Upwind	★★★★★	★★★★	★★★★	★★★	★★★★★	★★★★★
Segelleistungen Downwind	★★★★	★★★★	★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★
Steuerverhalten/Reaktionen	★★★★	★★★★★	★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★
Layout und Handling	★★★	★★★★	★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★
Trimmmöglichkeiten	★★★★	★★★	★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★
Komfort unter Deck						
Anmutung und Gemütlichkeit	★★★★★	★★★★	★★★★★	★★	★★★★	★★★★★
Größe der Kojen	★★★★★	★★★★	★★★★	★★★	★★★★	★★★★
Stehhöhen	★★★★	★★★★	★★	★★★	★★	★★★★★
Stauraumangebot unter Deck	★★★★	★★★★	★★★★	★★	★★	★★★★★
Ausbauqualität	★★★★★	★★★	★★★★★	★★★	★★★★	★★★★★
Technik und Verarbeitung						
Steuerung	★★★★★	★★★★★	★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★★
Installation der Bordtechnik	★★★★★	★★★★	★★★★	★★★★	★★★★	★★★★★
Manövrieren unter Maschine	★★★★★	★★★	★★★	★★★★	★★★★	★★★

Die oben abgebildete Sternchen-Bewertung entspricht den Erkenntnissen und den Bewertungen des YACHT-Testteams mit den am Vergleich beteiligten Redakteuren Fridtjof Gunkel, Michael Rinck, Hauke Schmidt und Michael Good. Dabei werden die während der Gruppentests auf der Flensburger Förde gemachten subjektiven Eindrücke von den einzelnen Booten durch die erhobenen Leistungsdaten sowie durch die konkreten Messergebnisse konsolidiert

Was es sonst noch gibt: die Konkurrenz in der Übersicht auf der nächsten Seite ➤

* nach YACHT-Definition